

Naturwindeln stehen Fertigprodukten nicht nach

Es muss nicht immer Plastik sein. Das gilt in vielen Bereichen und auch für die Babypflege. Welche Vorteile Naturwindeln bieten, erklärt die Expertin Stefanie Meihöfer: „Stoffwindeln erzeugen nicht so viel Müll, auch kann der feste Windelinhalt in die Toilette entsorgt werden, wodurch weniger Geruch entsteht.“ Und: Sie sind in den allermeisten Fällen billiger – vor allem bei mehreren Kindern.

„Außerdem gehen die Windeln nie aus, solange die Waschmaschine funktioniert“, erläutert die dreifache Mutter.

Manche Babys vertragen die Variante aus Stoff auch einfach besser. „Mir persönlich gefällt sehr, dass meine Kinder lernen, Benutztes nicht gleich wegzuwerfen, sondern wieder zu verwenden“, sagt Stefanie Meihöfer.

Der größte Nachteil von Baumwollwindeln ist jedoch die vermehrte Arbeit durch das Waschen. „Diese bleibt aber weit hinter dem zurück, was die meisten Eltern befürchten“, erklärt die Expertin.

Eine Variante, um die Arbeit zu sparen, sind professionelle Windeldienste. Sie holen die schmutzigen Windeln ab und beliefern mit frischen.

Stefanie Meihöfer macht allerdings auch eine Einschränkung: „Generell sind Stoffwindeln weniger praktisch, wenn man unterwegs oder im Urlaub ist, da die benutzten Windeln ja wieder nach Hause transportiert werden müssen.“

Ob die Baumwollenen dicht halten, hängt von der Methode ab: „Ein modernes System steht den Fertigwindeln kaum noch nach und ist in den meisten Lebenslagen eine gute Alternative“, informiert Meihöfer. Bei den Techniken könne zwischen gefalteten quadratischen Windeln, Bindewindeln und den modernen Windelhosen unterschieden werden.

Über die eigentliche Windel gehört immer noch ein Nässeschutzhöschen, das heute meist aus Schurwolle oder Mikrofaser besteht.

Praktisch ist es auf alle Fälle, Plastik- und Naturprodukt zu kombinieren. So können Mütter und Väter jeweils die Vorteile der verschiedenen Systeme nutzen.

Eine Komplett-Ausstattung könne neu für 400 bis 2000 Mark gekauft werden. Meihöfer: „Die meisten Windeln überstehen übrigens mehrere Kinder, deshalb kann man sie getrost auch Secondhand erwerben.“

Weiterführende Tipps und Anregungen zum Thema gibt es bei Hebammen oder in der Verbraucherzentrale.